

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
41 (1927)**

153 (4.7.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-545519](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-545519)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 2.20 Reichsmark inkl. Post, für drei Monate 6.00 Reichsmark, für sechs Monate 11.00 Reichsmark, für ein Jahr 22.00 Reichsmark. Einzelhefte 50 Pf.

Republik

Einzelhefte: mm-Zeile ab, deren Raum für 10 Pf. Familienabonnements: 10 Pf., Familienabonnements: 20 Pf., Familienabonnements: 50 Pf., ausm. 70 Pf. Abat nach Tarif. Postzuschläge annehmbar. Geschäftsstelle in Oldenburg: Malanienstr. 52, Fernsprecher Nr. 1953

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58
Redaktion: Peterstraße Nr. 76, Fernsprecher Nr. 58
Wilhelmshaven-Küstringen, Montag, 4. Juli 1927 * Nr. 153

Reisebrief aus Korsika.

Von unserem Korrespondenten.
II.

Kjaccio, im Juni.

Die Stadt Kjaccio zeichnen kleine Gelfamkeiten aus. Sie gleicht den Wintergassen einer italienischen Kleinstadt, die vom Rauch italienischen Kunstsinnes unberührt geblieben sind: enge, ein bis drei Meter schmale Gassen, mit hohen, völlig schmucklosen, drei bis fünf Stockwerken hohen Wohngebäuden, in denen es grauenhaft dürrig zu sein scheint. Wo dem fremden Auge Einblitz gegeben ist, nimmt es düsteren, trostlosen Mangel an allem, was das Wohnen behaglich gestaltet, wahr. Bunte Wäpfeleiche flattern, von Fenstern nach den gegenüberliegenden Fenstern quer über das Gäßchen gespannt, im Winde. Es fielen mir die vielen tränenden Augen der Kinder auf. Die Kümmerlichkeit ihrer Wohnstätten tut den Kinderaugen nicht gut.

So wohnt das eigentliche, das arme, das arbeitende Volk in Kjaccio: die Fischer und die Seeleute, die Handwerker und die Fabrikarbeiter, die kleinen Händler und Fuhrwerker. Kjaccios Bourgeoisie wohnt besser. Die wohnt nicht im historischen Kjaccio, sondern im „Fremdenviertel“ mit seinen breiten, mit Platanen besetzten Straßen, in Villen inmitten prächtiger kleiner Gärten. Die bourgeoise Schicht Kjaccios ist freilich nicht groß; das ganze Kjaccio zählt kaum ein Viertelhunderttausend Seelen. Aber es gibt eben auch hier Großhändler und kleine Bankiers, hohe Beamte und Advokaten, Offiziere, Metzger und Apotheker, kleine Industrielle und Gutsbesitzer, die in Kjaccio in Ruhe verschlafen, was ihnen fern der Stadt Weide und Weinbergen und Forst abwirft. Am Corso sieht man die Frauen und Mädchen dieser Welt zu jeder Stunde in dichten Scharen: im Pulver, kniefreien Röcken und feinen Strümpfen, geputzt und bemalt, in Kleid und Schirm und Kosmetik der letzten Pariser Mode getreu — in fast lächerlichem Kontrast zur schlichten, schlichten, zur Schlichtheit und Schlichtheit im Kleid und im Gehaben der korsischen Bauern und Arbeiter. Man sieht oft prächtige Gestalten unter diesen Alten: vollbärtige, verwitwete, ernste, kluge Gesichter. In den Wochentagen tragen sie sich so wie unsere Bauern und Arbeiter. Ihre Frauen kleiden sich aber noch heute so wie zur Zeit, als das korsische Volk seine Freiheitskämpfe gegen Genoa führte: in langen, schwarzen, schweren Kleidern und schwarzen Kopftüchern. Nichts Buntes, nichts Probes ist an ihnen. Der Schmuck an Halsketten, Ohrgehängen, Ringen, Broschen fehlt selbst an den Feiertagen. Die Geschichte der korsischen Frauen ist eine Seroengeschichte härtester Arbeit und furchtbarer Enttötung. Auf den Frauen allein lastete die Arbeit in Haus und Feld. Der rechte Korke arbeitete nicht. Er war immerdar ein tapferer Krieger, aber Arbeit empfand er als Schande. So hielt er es bis in die jüngste Zeit. Dieses Vermächtnis von Arbeit und Entbehrung zeichnet die Geschichtsbilder der korsischen Frauen. Die Mädchen und die jungen Frauen, hochgewachsen, dunklen, feurigen Auges, mit dem feinsten Schmuck durch ihre ornamentale, ernste Schönheit. Aber früher als in unseren Regionen verblüht hier Frauenjugend und Frauenlieblichkeit. Am Sonntag gehen auch die Männer in Schwarz. Es scheint, als traure das ganze Volk.

Ein Wunder an Schönheit und Lieblichkeit ist die Landschaft, in die Kjaccio gebettet ist. Sie gleicht nicht der Riviera, von wo unsere Reise ausging. Die Riviera ist fast in ihrer ganzen Ausdehnung von hundert Kilometer ein eintrichteriger, funktvoll angelegter, in jahrhundertlangem Pflege hochgeschätzter botanischer Garten voll der selbstsam, aus allen Zonen verpflanzten Gewächse und Blumen, voller Willen und Hotelpaläste. Was menschliche Emsigkeit und Fleißheit vermag, das mag man in der Anlage der Riviera bewundern. Am Anfang waren dort steil ins Meer abfallende fahle, verkarstete Gebirgshänge, mit dürftigen Pflanzungen für die Gärten, die ihre Siegenherben auf die Weide trieben. Heute ist diese ganze Kiste von den wunderbarsten Straßen und Eisenbahntrecken, in Felsen gebauert, auf Felsen über Klüfte abwärts gebaut, durch Felsen gebauert, durchgehogen. Wo einst die dort einsame Fischerbörse und Hirtenhütten waren, erheben sich jetzt, in diesem Gedränge auf schwindelnd hohen Steinfundamenten errichtet, Willen, Landhäuser, Hotelburgen ohne Zahl. Das Wunder der Riviera ist das Wunder menschlicher Arbeit, die, vom subtropischen Klima begünstigt, aus wüster, steiniger Erde ein Blumenparadies hervorgezaubert und vom Kapital der Fremdenindustrie befruchtet, eine riesige Stadt erbaut hat.

Das Innere der Landschaft von Kjaccio hat menschliches Wirken kaum gestaltet. Was dort die Sinne berührt, ist allein naturgewachsen. Da wuchern wilde Kakteen, zwei Meter hoch und höher, mit der indischen Feine als Frucht, mannshohe Agaven, Gedenrosengebüsch mit Millionen

Die Arbeiter-Olympiade.

80 000 Arbeitersportler in Prag.

(Prag, 4. Juli. Radiobienk.) In dem Republiktionshaus der Stadt Prag nahm am Sonntagabend die Arbeiter-Olympiade ihren Anfang, nachdem nachmittags in dem 120 000 Personen fassenden Stadion am Petzberg vor der Stadt schon die ersten speziellen Wettkämpfe begannen. Etwa 80 000 Arbeitersportler sind in diesen Tagen in Prag versammelt, darunter ungezählt viele ausländische Sportgenossen. So weisen auch der französische Sozialistenführer Renaudel und der Direktor des Internationalen Arbeitsamtes, Albert Thomas, bei den Wettkämpfen. Bei der Begrüßungsfeier am Sonntagabend hielten alle ausländischen Delegierten Vorträge in ihrer Muttersprache.

Am Sonntag nachmittag fand die Olympiade ihren Höhepunkt mit dem Aufmarsch der Turner und Sportler im Stadion, zu dem die Prager Einwohner und sonstige Gäste aus der Tschechoslowakei schon in den frühen Nachmittagsstunden zu Tausenden hinausgewandert waren. Nach einer Rundschau über den tschechischen Präsidenten Masaryk folgten unter den Klängen der „Internationalen“ Massenfreübungen, die einen guten Eindruck hinterließen. Im Anschluß daran wurde das Festspiel „Durch Arbeit zur Freiheit“ aufgeführt, dem die Wettkämpfe folgten.

Seiner wurde die Festspielreue durch einen tödlichen Unfall getrübt. Der berufliche Sportler Michal aus Berlin war beim Aufmarsch auf die Stadionbahn in einer Prager Hauptstraße zu Fuß gekommen und überfahren worden, so daß sein Tod auf der Stelle eintrat.

Die Verhandlung am Sonntagabend brachte in der Hauptsache die Grundlagen der Sachverständigen. Daraus ergab sich, daß der Tod der kleinen Santa Eder durch Erstickung eingetreten ist. Die Merkmale der Bergengelaltung waren festzustellen. Der Schiedsrichter erklärte die Darstellung Böttchers, daß keine Waffe enthielt worden und losgegangen sei, als die Gräfin Rumborski darauf griff, für technisch unmöglich. Der psychiatrische Sachverständige verneinte das Vorliegen sowohl einer krankhaften Störung der Geschlechtsorgane, als auch eines pathologischen Nahrungszustandes. Bei Böttcher handelte es sich um einen Triebmenschen, dem jedes Verständnis für soziale Normen abgeht und der auch keine ethischen Vorstellungen hat. Subtilste Triebe kommen bei ihm viel weniger in Frage als die primitivsten, unüberwindlichen Geschlechtstrieb, eine krankhafte geschlechtliche Überempfindlichkeit, so daß er den Tausch des Hysterischen darstellt. Dieser kranken Überempfindlichkeit verordnet er einen Teil seiner Verbrechen, da er die gesamten kranken Geistes in seinem Eigentum sehen konnte. Das Gericht folgte in seinem Strafmaß den Vorschlägen des Staatsanwalter.

Raubmörder Böttcher zum Tode verurteilt und zu 15 Jahren Zuchthaus.

Im Berliner Nordprozeß gegen den Raub- und Raubmörder Böttcher wurde am Sonntag nachmittag das Urteil verkündet. Der Angeklagte wurde wegen Mordes in zwei Fällen zweimal zum Tode, wegen der übrigen Verbrechen (Raub, Diebstahl, Raubdiebstahl) zu einer Gesamtfürsorge von 15 Jahren Zuchthaus, darunter Einzelhaft und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Aus der Begründung des Urteils ergibt sich, daß das Gericht darin mit dem Sachverständigen übereinstimmte, daß der Angeklagte eine geschlechtlich besonders geartete Natur ist. Wenn auch bei allen seinen Taten das anormale Geschichtsbild bei der Entfaltung der kleinen Santa Eder als auch bei der Entfaltung der Gräfin Rumborski die Überlegenheit und erkannte daher auf Mord und nicht auf Totschlag. Während der Vorhänge das Urteil begründete, brach der Angeklagte völlig in sich zusammen.

Ein Auto vom Gotthard abgestürzt.

In der Schweiz ereignete sich am getrigen Sonntag auf der Gotthardstraße ein schwerer Autounfall. Dort stürzte ein Auto in voller Fahrt in die Götterkluft. Das Fahrzeug wurde völlig zerstört. Von seinen Insassen sind zwei

Seren bis zur Unkenntlichkeit verkleinert, während die zwei Frauen schwer verletzt wurden. Man rechnet auch mit ihrem Ableben.

Die Landtagswahlen in Mecklenburg-Strelitz. (Kontrollrat, 4. Juni. Radiobienk.) Die Wahlen zum Landesparlament von Mecklenburg-Strelitz brachten wiederum bei einer Schlappe der Rechten einen glänzenden Sieg der Sozialdemokraten. Sie erhielt 15 138 Stimmen gegenüber 11 468 Stimmen im Jahre 1923; dagegen gingen die Kommunisten von 10 342 auf 4122 Stimmen zurück. Reichlich haben auch die Nationalisten an Stimmen eingebüßt, die jetzt nur noch auf 2666 Wähler rechnen konnten, während sie 1923 insgesamt 4455 wählten. Auch die Deutschnationale Volkspartei verlor 12 173 im Jahre 1923 auf 10 304 zurück und die der Deutschen Volkspartei von 2783 auf getrigen erhaltene 2020 Stimmen. Die übrigen Stimmen verteilten sich wie folgt: Demokraten 3041, Handwerker 4608, Hausbesitzer 1556, Wirtschaftspartei 505, kleine Landwirte 1758. Die Deutschnationalen, die Volkspartei und die Nationalisten verloren zusammen nahezu ein Viertel ihres Ansehens auf. Das neue Parlament wird sich voraussichtlich in folgender Weise zusammensetzen: Sozialdemokratie 12 Sitze (bisher 8), Kommunisten 3 (7), Demokraten 2 (2), Handwerker 4 kleine Landwirte 1 (1), Deutschnationale 9 (10), Deutsche Volkspartei 1 (2), Hausbesitzer 1 und Wirtschaft 1 (3).

Der deutsche Vorkämpfer in Paris, der nach seiner schweren Erkrankung in einem Kurort zur Erholung weilte, hat einen Rückfall erlitten, der ihn zwingt, sich einem neuen operativen Eingriff zu unterziehen. Man rechnet jedoch, daß Herr von Goebbels voraussichtlich schon in der zweiten Hälfte des Juli seine Tätigkeit in Paris wieder aufnehmen werde.



Kapitän Speck erhielt die goldene Medaille der Akademie der Wissenschaften. Kapitän Speck, der Leiter der kürzlich zurückgeführten Deutschen Meteor-Expedition, wurde zum Leibniznagel von der preussischen Akademie der Wissenschaft mit der goldenen Medaille für seine großen Erfolge ausgezeichnet.

Blüten, tropisches Schilf an den Ufern der Bäche. Teile der Hänge des Monte Salario, die bis in die Stadt hinabreichen, sind mit wildwachsenden Olivenbäumen, mit Eukalypten, mit Lorbeerbäumen, Ulmen und Bappeln, mit Myrthen und wilden Feigenbäumen bedeckt. Andere sehr große Teile dieses Berges wieder sind von dem fast undurchdringlichen, bornigen, dufenden Getrüpp der Racha überzogen. Nur dort, wo es der harten Miße der Terrassenanlagen nicht bedurft, erstanden Weinbergen und Orangenhainen; dort wurden Zitronenbäume gepflanzt, Kirchgäule veredelt.

Vom Punta de Boggo di Borgo, kaum 800 Meter hoch, nabe der Stadt gelegen, ist die Landschaft Kjaccios am besten zu übersehen. Frühmorgens brachen wir auf in glühvoller Hitze. Wen immer von den Kjaccinern wie über den Berg befragt, keiner hatte ihn je bestiegen. Auf den Berg führt in vielen Windungen eine Autostraße. Wir aber gingen zu Fuß, nicht über die Straße, sondern auf schmalen, einsamen, schattigen Pfaden mitten durch die felsige, bornige, berandete hüftende, sonnengeläutete Racha. Entlang grünem, perglaure, blauschwarzgelb getupfte Eidechsen scheuete

jeder unserer Schritte auf. Schmetterlinge in allen Farben und Formen begleiteten uns und wie eine Wolke lag das Summen der unzählbaren Käfer über dem unerschuldbollen, von keiner Menschenhand je berührten bunten Meer von Getrüpp. Das nur dieser Insel eigentümlich sein soll. Nach vielen Stunden mühevollen Steigens war der Gipfel erreicht. Da lag nun die wundervolle Welt: im Süden das tiefenblauende Meer, im Norden das schimmernde Meer von einer unvorstelllich starken Kraft der blauen Farbe. Dann, uns zu Füßen, ein liebliches Hügelland rings um die Stadt, wie ein Blütenfeld italienischer Gärten anzusehen. Aber nur wenig Raum ist der Entfaltung dieser Armut gegeben, denn von Norden und Osten fliegen gleichsam die felsengepangerten, wildgewackelten Berggipfel zum Meer herab. Und als wäre ein vulkanischer Aufruhr im Augenblick seiner furchtbaren Kraft erstarrt, so ungestüm türmt sich Gebirge über Gebirge, von tiefen Schluchten zerfurcht, bis zu dem schneebedeckten Grat des Monte d' Oro, des Monte Rotondo, des Monte Cinto. Meer und Hochgebirge in unmittelbarer Nachbarschaft, das ist der besondere Reiz der korsischen Insel. J. B.

Zollpolitik gegen Handelspolitik.

Den Worten des Reichswirtschaftsministers, die einen Abau der Industriezölle und die Eröffnung in die Weltwirtschaft als notwendig anerkannt sind, hat sich der Zollrat, die sich als das Gesamtziel hinauszuweisen. Nicht nur die Erhöhung der Nahrungsmittelelle die Billigung des Rechtsbols (Land, hat jetzt auch seine Handelsvertragspolitik einen schweren Rückschlag erlitten. Die Zollratbeschlüsse mit Frankreich sind unterbrochen; das bedeutet zwar an sich noch keine Handelskrisis, das bedeutet aber in der besetzten Welt der Weltwirtschaft, sondern mit dem Vorbehalt weiterer Verhandlungen zu dem Zwecke eines Vertragsabschlusses auf längere Frist. Die deutschen Unterhändler lehnten die letzten französischen Vorschläge mit der Begründung ab, daß Reichs- und Zollrat die zum Abbruch des Zollrats ein neues Abkommen nicht mit Verabreden könnten. Hinter diesen technischen Grund verbirgt sich der ganze Interessenswiderstreit, der bisher einer Erweiterung der Handelsbeziehungen mit Frankreich hemmend gegenüberstand.

Mit dem heutigen 1. Juli gelten ebenfalls im deutsch-französischen Handelsverkehr die höchsten Zölle für beider Teile. Wenn dieser Kampfzustand mit dem in wenigen Wochen erhofften neuen Friedensabkommen, also mit einem Handelsabkommen oder Vertrag abgelöst werden wird, das kann niemand vorher wissen. So geht man den Optimismus der deutschen Unterhändler teilen möchte, so fast sind die Gegenkräfte, die noch immer im Sinne des Protektionismus lebend und sich einer energischen Vertiefung des deutsch-französischen Handels misserfolgten.

Das ist nicht etwa eine rein wirtschaftliche Frage, obwohl es zunächst diesen Anschein hat. Die heftige Rivalität der deutschen und französischen Industrie ist eine der stärksten Ursachen für die politischen Spannungen zwischen beiden Ländern, die sich immer wieder in der Behandlung der Reparationsfrage, der Abrüstungsfrage und in anderen politischen Auseinandersetzungen zeigen. Eine wirtschaftliche Verständigung mit Frankreich und eine enge Verflechtung der beiden Länderhandelsinteressen würde also die feste Verbindung für eine verlässliche Außenpolitik der beiden Länder gegen einander.

Unter diesem Gesichtspunkt ist der bisherige Stillstand der deutsch-französischen Verhandlungen auch im politischen Interesse zu bebauern. Er bedeutet aber zugleich eine Schwächung der deutschen Warenexportkraft infolge des Rückgangs der Zollratbeschlüsse. Das gilt in ganz besonderem Maße für die in allen Exportzweigen besonders wichtigen Textil- und Lederwaren. Die Zollratbeschlüsse Frankreichs in Kraft treten, ohne daß man weiß, wann diese Kampfphase durch andere Zollratbeschlüsse abgelöst und wie hoch diese schließlich bleiben werden.

Die Steigerung des Exports muß für ein hochindustrielles Land wie Deutschland der wichtigste Inhalt seiner Handelspolitik bleiben. Das gilt in ganz besonderem Maße für die Warenexportkraft nach den nicht benachbarten Ländern, die zu allen Zeiten, auch seit der Entdeckung der Weltwirtschaft, den überwiegenen Anteil des Warenverkehrs aufzunehmen pflegen. Die Erkenntnis hat sich auch der Reichswirtschaftsminister Curtius zu eigen gemacht, als er in Hamburg seine Rede gegen den übertriebenen Protektionismus hielt und die Erweiterung des Exports war es schließlich, die denjenigen Wirtschaftskreis vorstufte, die leistungsfähig der Hochkonjunktur von 1925 auszuweichen, grundsätzlich aber die Erhöhung der Zollmauern nur als ein „notwendiges Übel“ ansehen. Der Zollrat sollte das Mittel sein, um die übertriebenen Zollmauern zu beseitigen, die Zollratbeschlüsse aber ein Mittel, um die Zollmauern zu erhöhen, wie man es in den letzten Jahren so oft gemacht hat. Der Zollrat sollte die Zollmauern nicht erhöhen, sondern sie beseitigen, wie man es in den letzten Jahren so oft gemacht hat.

Dieser Gegensatz zwischen der Zollpolitik der Agrarier und der handelspolitischen Bedürfnisse der Industrie ist es auch, der letzten Jahres im Kampf um den Zollrat die entscheidende Rolle spielte. Die Agrarier wollten die Zollmauern erhöhen, die Industrie wollte sie beseitigen. Die Agrarier wollten die Zollmauern erhöhen, die Industrie wollte sie beseitigen. Die Agrarier wollten die Zollmauern erhöhen, die Industrie wollte sie beseitigen.

Die Agrarier wollten die Zollmauern erhöhen, die Industrie wollte sie beseitigen. Die Agrarier wollten die Zollmauern erhöhen, die Industrie wollte sie beseitigen. Die Agrarier wollten die Zollmauern erhöhen, die Industrie wollte sie beseitigen.

Die Agrarier wollten die Zollmauern erhöhen, die Industrie wollte sie beseitigen. Die Agrarier wollten die Zollmauern erhöhen, die Industrie wollte sie beseitigen. Die Agrarier wollten die Zollmauern erhöhen, die Industrie wollte sie beseitigen.

Tafelstüdtische Umschau.

Mit dem Segel „Wangerooze“ in See. Uns wird berichtet: Sonntag früh um 7 Uhr verließen sich auf dem ehemaligen Zoolandener „Wangerooze“, der nach gründlicher Ueberholung wieder in Dienst gestellt ist, circa 40 Personen, die die erste Fahrt in See mitmachen wollten. Nachdem das Boot von dem Schoner „Wanderer“ hatte, ließ die Besatzung die Segel und schon flogte er an den fernen Ufern der Regatta

Tätigkeit der amerikanischen Arbeiterbanken.

Aus New York wird uns geschrieben: Die amerikanischen Arbeiterbanken, die in den letzten vier Jahren eine sehr beschleunigte Entwicklung genommen haben, treiben einmal die Idee an, eine Bank, allgemeine Finanzgesellschaft. Aber das ist ihre Tätigkeit keineswegs erschöpft. Wesentlich ist für sie ein gewisser Spezialdienst für solche Personen, deren Bedürfnisse von den übrigen Banken weder bedient noch berücksichtigt werden. So sind die Arbeiterbanken in Amerika, besonders auch dem kleinen Mann im Falle des Geldes, ohne daß er übermäßige Zinsen zu zahlen braucht. Sie stehen dem Mann aus dem Volke mit jederartigem Rat für Geldanlagen zur Seite, liefern er Geld anzulegen hat. Sie finanzieren den Bau von eigenen Häusern oder vermitteln Geldentlehnungen nach dem Ausland. So sind zum Beispiel der Amalgamated Clothing Workers (Bekleidungsarbeiter) in New York von dem alten Ausland. Da sehr viele Geldentlehnungen von diesen Leuten nach Ausland gehen, mußte die Amalgamated Bank befristet sein, die unständlichen Geldentlehnungen aus Amerika nach Ausland, das keine diplomatischen Beziehungen mit den Vereinigten Staaten unterhält, zu vereinfachen. Durch die türkisch-amerikanische Industrie-Korporation wurden mit Auflassung von Fremdbank Abmachungen getroffen, nach welchen die Ueberweisungen dem Empfänger in Ausland in amerikanischen Dollars ausbezahlt werden, um die Verluste durch Kurschwankungen des Rubels zu vermeiden. Nach einem Bericht der Amalgamated Bank betragen die Ueberweisungen nach Ausland in den letzten vier Jahren fast neun Millionen Dollar. Auch nach anderen Ländern belagert die Bank Geldüberweisungen. (Im Laufe von vier Jahren in Höhe von 6 Millionen Dollar.) 1926 erzielte die Bank allein im Gebiete der Ueberweisungen nach dem Auslande einen Umlauf von 16 300 000 Dollar.

Dieser Spezialdienst wird von nordamerikanischen Arbeiterbanken auf das sorgfältigste ausgebaut, weil er den Bedürfnissen der organisierten Arbeiterkraft entspricht. Selbstverständlich ist, daß die Tätigkeit der Arbeiterbanken bei zunehmendem Wohlstand der amerikanischen Arbeiterkraft anwächst. War man früher früher zum Beispiel bei der Anschaffung eines Autos behilflich, so ist man heute, wo die Befehle des Amerikaners dahin gehen, ein eigenes Haus zu besitzen, dabei, die Anschaffung eines Eigenhauses zu finanzieren.

So erschließen sich für die Arbeiterbanken fortwährend neue Tätigkeitsgebiete, während der Dienst auf anderen Gebieten, wo das Bedürfnis schwindet, eingestellt wird. So gab zum Beispiel die Amalgamated Bank von Philadelphia ihre Tätigkeit auf, als sich herausstellte, daß für die Hauptfunktion, die Ueberweisung von Geld nach dem Ausland, nicht mehr genügender Bedarf vorhanden war. Dagegen hat die Amalgamated Bank in New York, die Ueberweisungen für den Bedarf der Arbeiterbanken, die in den letzten vier Jahren in Höhe von 6 Millionen Dollar, 1926 erzielte die Bank allein im Gebiete der Ueberweisungen nach dem Auslande einen Umlauf von 16 300 000 Dollar.

Der Ozeanflieger wird und keine Begleiter. Am Sonntag mittag mit der Bahn in Paris eingetroffen. Eine vielstündige Fahrt hatte sich am Bahnhof empfangen und bereitete den Fliegern einen begeisterten Empfang. Auch die Ozeanflieger Chamberlin und Levine waren zur Begrüßung auf dem Bahnhof anwesend. Die Flieger hatten die amerikanischen Farben geht. So dauerte längere Zeit, bis die Flieger durch die Menschenmenge in ihr Hotel gelangten. Die Rundgebühren der Menge vor dem Hotel

Bei der getrigen Flugveranstaltung in Lima ein Unglück der Flieger Schöpfen tödlich. Die Maschine stürzte auf 500 Meter Höhe ab. Der Pilot war sofort tot. Das Flugzeug ist vollständig zerstört.

Die Ozeanflieger in Paris. Der Ozeanflieger wird und keine Begleiter. Am Sonntag mittag mit der Bahn in Paris eingetroffen. Eine vielstündige Fahrt hatte sich am Bahnhof empfangen und bereitete den Fliegern einen begeisterten Empfang. Auch die Ozeanflieger Chamberlin und Levine waren zur Begrüßung auf dem Bahnhof anwesend. Die Flieger hatten die amerikanischen Farben geht. So dauerte längere Zeit, bis die Flieger durch die Menschenmenge in ihr Hotel gelangten. Die Rundgebühren der Menge vor dem Hotel

Bei der getrigen Flugveranstaltung in Lima ein Unglück der Flieger Schöpfen tödlich. Die Maschine stürzte auf 500 Meter Höhe ab. Der Pilot war sofort tot. Das Flugzeug ist vollständig zerstört.

Die Ozeanflieger in Paris. Der Ozeanflieger wird und keine Begleiter. Am Sonntag mittag mit der Bahn in Paris eingetroffen. Eine vielstündige Fahrt hatte sich am Bahnhof empfangen und bereitete den Fliegern einen begeisterten Empfang. Auch die Ozeanflieger Chamberlin und Levine waren zur Begrüßung auf dem Bahnhof anwesend. Die Flieger hatten die amerikanischen Farben geht. So dauerte längere Zeit, bis die Flieger durch die Menschenmenge in ihr Hotel gelangten. Die Rundgebühren der Menge vor dem Hotel

Bei der getrigen Flugveranstaltung in Lima ein Unglück der Flieger Schöpfen tödlich. Die Maschine stürzte auf 500 Meter Höhe ab. Der Pilot war sofort tot. Das Flugzeug ist vollständig zerstört.

Die Ozeanflieger in Paris. Der Ozeanflieger wird und keine Begleiter. Am Sonntag mittag mit der Bahn in Paris eingetroffen. Eine vielstündige Fahrt hatte sich am Bahnhof empfangen und bereitete den Fliegern einen begeisterten Empfang. Auch die Ozeanflieger Chamberlin und Levine waren zur Begrüßung auf dem Bahnhof anwesend. Die Flieger hatten die amerikanischen Farben geht. So dauerte längere Zeit, bis die Flieger durch die Menschenmenge in ihr Hotel gelangten. Die Rundgebühren der Menge vor dem Hotel

Bei der getrigen Flugveranstaltung in Lima ein Unglück der Flieger Schöpfen tödlich. Die Maschine stürzte auf 500 Meter Höhe ab. Der Pilot war sofort tot. Das Flugzeug ist vollständig zerstört.

in New York, die Ueberweisungen für den Bedarf der Arbeiterbanken, die in den letzten vier Jahren in Höhe von 6 Millionen Dollar, 1926 erzielte die Bank allein im Gebiete der Ueberweisungen nach dem Auslande einen Umlauf von 16 300 000 Dollar.

Wie bereits bemerkt, ist die Finanzierung im letzten Jahr eine rechtliche Aufgabe der Arbeiterbanken geworden. Den Anfang hiermit machte die Amalgamated Clothing Workers Corporation, die von der gleichnamigen Gewerkschaft (Bekleidungsarbeiter) kontrolliert wird. Bei dem Projekt der Amalgamated Clothing Workers Corporation kommt es nicht darauf an, ein eigenes Haus, sondern in großen Geschäften, Korporationen, die erstens ein eigenes Geschäft in ganzem Stufenverlauf von Gebäuden in Bronx-Stadt, einem Teil von Groß-New York. Nebenbei bemerkt ist dieses Projekt die erste Bauausführung, die unter dem neuen Verwaltungssystem des Staates New York unternommen wird. Die Amalgamated Bank gewährt die Unterstüßung in der Weise, daß sie unter den gewöhnlichen Bedingungen erste Hypotheken zur Verfügung stellt. Weiter gewährt sie über die künftigen Zahlungen für die Wohnung in den neuen Gebäuden über die erste Hypothek hinaus leisten können. Der ungenutzte Rest dieses Betragses liegt darin, daß die Arbeiterbanken für die zweiten Hypotheken erpariert werden.

Flugzeugunfälle hier und dort. (New York, 4. Juli. Radiobericht.) Auf einem Flug nach der Hauptstadt Kanadas, nach der der Ozeanflieger Chamberlin, begleitet von zwei Begleitern, gestern eine Besatzung der amerikanischen Regierung zum höchsten Jubiläum von Kanada übermitteln sollte, stießen zwei der Besatzungsmitglieder zusammen. Der Zusammenstoß geschah über Ottawa. Das eine Flugzeug stürzte ab, so daß sein Führer den Tod fand.

Bei der getrigen Flugveranstaltung in Lima ein Unglück der Flieger Schöpfen tödlich. Die Maschine stürzte auf 500 Meter Höhe ab. Der Pilot war sofort tot. Das Flugzeug ist vollständig zerstört.

Die Ozeanflieger in Paris. Der Ozeanflieger wird und keine Begleiter. Am Sonntag mittag mit der Bahn in Paris eingetroffen. Eine vielstündige Fahrt hatte sich am Bahnhof empfangen und bereitete den Fliegern einen begeisterten Empfang. Auch die Ozeanflieger Chamberlin und Levine waren zur Begrüßung auf dem Bahnhof anwesend. Die Flieger hatten die amerikanischen Farben geht. So dauerte längere Zeit, bis die Flieger durch die Menschenmenge in ihr Hotel gelangten. Die Rundgebühren der Menge vor dem Hotel

Bei der getrigen Flugveranstaltung in Lima ein Unglück der Flieger Schöpfen tödlich. Die Maschine stürzte auf 500 Meter Höhe ab. Der Pilot war sofort tot. Das Flugzeug ist vollständig zerstört.

Die Ozeanflieger in Paris. Der Ozeanflieger wird und keine Begleiter. Am Sonntag mittag mit der Bahn in Paris eingetroffen. Eine vielstündige Fahrt hatte sich am Bahnhof empfangen und bereitete den Fliegern einen begeisterten Empfang. Auch die Ozeanflieger Chamberlin und Levine waren zur Begrüßung auf dem Bahnhof anwesend. Die Flieger hatten die amerikanischen Farben geht. So dauerte längere Zeit, bis die Flieger durch die Menschenmenge in ihr Hotel gelangten. Die Rundgebühren der Menge vor dem Hotel

Bei der getrigen Flugveranstaltung in Lima ein Unglück der Flieger Schöpfen tödlich. Die Maschine stürzte auf 500 Meter Höhe ab. Der Pilot war sofort tot. Das Flugzeug ist vollständig zerstört.

Die Ozeanflieger in Paris. Der Ozeanflieger wird und keine Begleiter. Am Sonntag mittag mit der Bahn in Paris eingetroffen. Eine vielstündige Fahrt hatte sich am Bahnhof empfangen und bereitete den Fliegern einen begeisterten Empfang. Auch die Ozeanflieger Chamberlin und Levine waren zur Begrüßung auf dem Bahnhof anwesend. Die Flieger hatten die amerikanischen Farben geht. So dauerte längere Zeit, bis die Flieger durch die Menschenmenge in ihr Hotel gelangten. Die Rundgebühren der Menge vor dem Hotel

Bei der getrigen Flugveranstaltung in Lima ein Unglück der Flieger Schöpfen tödlich. Die Maschine stürzte auf 500 Meter Höhe ab. Der Pilot war sofort tot. Das Flugzeug ist vollständig zerstört.

Die Ozeanflieger in Paris. Der Ozeanflieger wird und keine Begleiter. Am Sonntag mittag mit der Bahn in Paris eingetroffen. Eine vielstündige Fahrt hatte sich am Bahnhof empfangen und bereitete den Fliegern einen begeisterten Empfang. Auch die Ozeanflieger Chamberlin und Levine waren zur Begrüßung auf dem Bahnhof anwesend. Die Flieger hatten die amerikanischen Farben geht. So dauerte längere Zeit, bis die Flieger durch die Menschenmenge in ihr Hotel gelangten. Die Rundgebühren der Menge vor dem Hotel

Bei der getrigen Flugveranstaltung in Lima ein Unglück der Flieger Schöpfen tödlich. Die Maschine stürzte auf 500 Meter Höhe ab. Der Pilot war sofort tot. Das Flugzeug ist vollständig zerstört.

Die Ozeanflieger in Paris. Der Ozeanflieger wird und keine Begleiter. Am Sonntag mittag mit der Bahn in Paris eingetroffen. Eine vielstündige Fahrt hatte sich am Bahnhof empfangen und bereitete den Fliegern einen begeisterten Empfang. Auch die Ozeanflieger Chamberlin und Levine waren zur Begrüßung auf dem Bahnhof anwesend. Die Flieger hatten die amerikanischen Farben geht. So dauerte längere Zeit, bis die Flieger durch die Menschenmenge in ihr Hotel gelangten. Die Rundgebühren der Menge vor dem Hotel

